



Sie sind fit in Ehrenamt und Feuerwehrtechnik

Ausgezeichnete und Gratulanten beim Jugendfeuerwehrtag auf einen Blick: (von links) André Lang (Stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart, Bezirksjugend- und Kreisjugendfeuerwehrwart von Osterode), Dr. Klaus Heinemann (Bürgermeister Niemetal), Karl-Heinz Banse (Regierungsbrandmeister und Präsident des Landesfeuer-

wehrverbands Niedersachsen), Thorben Witzel (Jugendflamme 3, Dahlheim), Michaela Facca-Warnecke (Gemeindejugendfeuerwehrwartin Friedland, Floriansmedaille), Janika Tolksdorf (Jugendflamme 3, Dahlheim), Nils Kullmann (Nadel der Kreisjugendfeuerwehr, Dahlheim), Jonas Christmann (Jugendflamme 3, Bördel), Marcus Facca (Stellvertretender Kreisju-

gendfeuerwehrwart Bereich Mitte, Floriansmedaille), Katharina Beißner (Jugendsprecherin Samtgemeinde Dransfeld und Kreisjugendsprecherin, Jugendflamme 3, Ellershausen), Lea Henneking (Jugendflamme 3, Löwenhagen), Finja Siefert (Jugendflamme 3, Dransfeld), Maxim Kämmerer (Jugendflamme 3, Löwenhagen), Christoph Hohla (Jugendflamme 3), Mario

Aschmann (Jugendfeuerwehrwart Niedernjesa und Stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart Friedland, Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr), Christoph Paul (Kinderfeuerwehr Kleine Flamme Nienhagen, Floriansmedaille), Jacqueline Paul (Kinderfeuerwehr Kleine Flamme Nienhagen, Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr),

Kreisjugendfeuerwehrwart Alexander Otte, Landrat Bernhard Reuter und Kreisbrandmeister Karl-Heinz Niesen. Nicht auf dem Foto sind der neue Stellvertreter für den Bereich Ost, Daniel Daume, sowie Maximilian Tatje und Lars-Henning Becker (beide Rosdorf, Jugendflamme 3). (red) Foto: nh

ARTIKEL UNTEN

Otte neuer Jugendfeuerwehrwart

Brandschützer aus Waake beim Jugendfeuerwehrtag zum Nachfolger von Uwe Fürchtenicht gewählt

IMBSEN. Zum Jugendfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren des Landkreises Göttingen waren 165 Delegierte aus dem Landkreis und der Stadt Göttingen sowie Gäste aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr in die Imbser Mehrzweckhalle gekommen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Uwe Fürchtenicht (Herberhausen) musste sein Amt im Frühjahr kurzfristig niederlegen, da ihn sein beruflicher Weg nach Schleswig-Holstein verschlagen hat. Stellvertreter Alexander Otte aus Waake hat das Amt seitdem kommissarisch bekleidet und wurde nun von der Versammlung zum Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. Seinen Posten als Stellvertreter für den Bereich Ost wird künftig Daniel Daume aus Duderstadt wahrnehmen.

In seinem Jahresbericht gab Alexander Otte bekannt, dass die Zahl der Mitglieder in den Jugendfeuerwehren im Landkreis und der Stadt Göttingen leicht von 1366 auf 1346 gesunken, die Zahl der Jugend-

feuerwehren jedoch leicht von 107 auf 109 gestiegen ist.

In den 54 Kinderfeuerwehren sind derzeit 595 Kinder aktiv, gegenüber 596 in 49 Kinderfeuerwehren im Vorjahr. Landrat Bernhard Reuter freute sich über die starke Aktivität in den Jugendfeuerwehren und dass der Mitgliederrückgang nicht so hoch wie der Bevölkerungsrückgang in der betreffenden Altersklasse sei. Kreisbrandmeister Karl-Heinz Niesen bedankte sich für die Leistungen von Uwe Fürchtenicht. Die Kreisjugendfeuerwehr Göttingen sei immer noch eine der größten in Niedersachsen.

Regierungsbrandmeister und Präsident des Landesfeuerwehrverbands Niedersachsen, Karl-Heinz Banse, würdigte die Leistungen der Jugendlichen sowie die Bedeutung von Prüfungen und Auszeichnungen. Der Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Osterode, André Lang, freute sich über das gute nachbarschaftliche Verhältnis. Die Fusion der Landkreise Göttingen

und Osterode wird die Jugendfeuerwehren im Jahr 2016 beschäftigen. Dann müssen auch die beiden Kreisjugendfeuer-

wehren vereint werden. Die Veranstaltung wurde durch die Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Dransfeld aus-

gerichtet und natürlich wurde auch der selbstgemästete Apfelsaft Marke „Samtgemeinde-Gold“ ausgeschänkt. (red)

Lohn für intensives Training

Junge Brandschützer schafften die Prüfung zur Jugendflamme 3

IMBSEN. „Angriffstrupp zur Menschenrettung aus einem Schacht mit Bockleiter“ – so lautete am vorigen Wochenende der Einsatzbefehl für zehn Jugendliche aus den Gemeinden Dransfeld, Rosdorf und Staufenberg.

Die Menschenrettung war eine Übung – die jungen Feuerwehrleute stellten sich damit in Imbsen den Prüfungen zur Jugendflamme 3, der höchsten Stufe in der Reihe der Jugendflammen. Neben einer von fünf möglichen technischen Übungen



Einer von zehn: Regierungsbrandmeister Karl-Heinz Banse verleiht Jonas Christmann (Bördel) die Jugendflamme 3. Foto: nh

mussten sie außerdem eine Prüfungsaufgabe in Erster Hilfe absolvieren, einen 16-stün-

digen Erste-Hilfe-Lehrgang nachweisen sowie ein Projekt aus dem kulturellen, sozialen oder ökologischen Umfeld präsentieren. Außerdem mussten sie bereits im Besitz der Jugendflamme 2. Zudem waren 15 Jahre das Mindestalter der Anwärter.

Diese relativ hohen Anforderungen führen dazu, dass sich jedes Jahr nur sehr wenige Jugendliche den Prüfungen stellen, berichtet Matthias Freter, stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart in Dransfeld.

Im vergangenen Jahr waren es in ganz Niedersachsen nur rund 100. In Imbsen wurde die Jugendflamme 3 zehn Mal vergeben. (red)